

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Vorbereitung zur Präsentation und praktische Tipps zum Vortrag

Inhalt

Wie Sie ein Thesenpapier erstellen	2
Beispiel für ein Thesenpapier	3
Wie Sie Ihr Thema präsentieren.....	4
1. Das Verhältnis zwischen Visualisierung, Vortrag und Thesenpapier	4
2. Allgemeines zum Medieneinsatz.....	4
3. Der Vortrag – Aufbau: drei Teile	5
4. Allgemeines zum Vortrag	6
Das Kolloquium	7
1. Bedeutung	7
2. Bewertung	7
3. Rahmenbedingungen.....	7
4. Thesenpapier	8
Quellen.....	9
Deckblatt	10

Wie Sie ein Thesenpapier erstellen

- Die Gliederung des Thesenpapiers entspricht der Struktur des Referats, die Gliederung des Fachreferats wird daher nicht vorangestellt, sondern integriert.
- Es ist überwiegend sprachlich zusammenhängend formuliert und auch für jemanden, der nicht beim Vortrag anwesend war, verständlich und informativ.
- Es umfasst Grafiken, Tabellen und Beispielrechnungen zur Veranschaulichung.
- Es enthält mindestens ein direktes oder zumindest indirektes Zitat mit vollständiger Quellenangabe.
- Am Ende steht neben den Fußnoten ein alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis.
- Fußnoten werden in angemessenem Umfang verwendet.
- Zur äußeren Form – vgl. Homepage → Fächer → Deutsch → Facharbeit 2015
- Es sollte zwei - drei bedruckte Seiten nicht übersteigen.
- Das Thesenpapier kann als Handout an die Schüler ausgeteilt werden. Ggf. können Sie auch eine gekürzte Fassung in Stichworten verwenden, die jedoch ebenfalls Zitate und Literaturverzeichnis enthalten soll. Ein Beispiel für ein Thesenpapier finden Sie auf der nächsten Seite.

Fachreferat (Sprachen)

Facharbeit 10
2022/2023

Beispiel für ein Thesenpapier

Gymnasium Carolinum Bernburg



2021/2022

colloquium in English: ... March 2022
teacher: N.N.
speaker: John Doe

Topic: Explorations of Daniel Defoe's biography and his work 'Robinson Crusoe'



(from: <http://www.britannica.com/biography/Daniel-Defoe>, 2015-10-07)

1. Daniel Defoe's life and works

Daniel Defoe was born.....¹

(Sie füllen nun den Gliederungspunkt inhaltlich in ganzen Sätzen, indem Sie das Wesentliche zusammenfassen.)

2. Defoe's 'Robinson Crusoe'

Daniel Defoe's 'most famous novel was published in 1719 with the full title, The Life and strange and surprising Adventures of Robinson Crusoe....'²

etc.

Reference/Primary Literature/Secondary Literature

<http://www.britannica.com/biography/Daniel-Defoe>, 2015-10-07

<http://www.schule-studium.de/Englisch/Englische-Literaturepochen.html>, 2015-10-08

¹ People had not known he was a spy, otherwise they would have pulled him to pieces.

² <http://www.schule-studium.de/Englisch/Englische-Literaturepochen.html>, 2015-10-08

1. Das Verhältnis zwischen Visualisierung, Vortrag und Thesenpapier

- Ihr Vortrag ist das Wesentliche des Fachreferates.
- Die Visualisierung ist notwendig, da sich unsere Merkfähigkeit mehr als verdoppelt, wenn wir etwas sehen und hören, eine Reizüberflutung sollte aber vermieden werden.
- Außerdem soll die Visualisierung sicherstellen, dass Ihre Zuhörer während des Vortrags nicht die Orientierung verlieren.
- Komplizierte Zusammenhänge müssen veranschaulicht werden.
- Achten Sie aber darauf, dass visualisierte Botschaft und Sprechbotschaft nicht gänzlich unterschiedliche Inhalte transportieren. Sie sind aber auch nicht identisch.
- Für das Thesenpapier überlegen Sie, was ein/e abwesende/r Mitschüler/in mindestens über ihr Thema wissen müsste. Es umfasst max. drei Seiten, inkl. Literaturangaben.
- Auf Ihrem Thesenpapier weisen Sie auch die wissenschaftlichen Arbeitstechniken nach.

2. Allgemeines zum Medieneinsatz

- Prüfen Sie – nicht erst unmittelbar vorher – die Durchführbarkeit Ihres Medieneinsatzes, z.B. Größe der Tafel, Lichtstärke der Projektion, Erkennbarkeit der Schriftgröße, Bilder, Verständlichkeit von Toneinspielungen o.ä.
- Prüfen Sie die Kompatibilität der Software-Versionen.
- Stellen Sie sicher, dass die Fläche zur Befestigung der Plakate etc. für alle einsehbar ist und halten Sie Klebestreifen, Magnete oder Nadeln bereit.
- Achten Sie auf die Lesbarkeit der OHP-Folienbeschriftung (max. 60% Beschriftung der Folie, kein dunkler Hintergrund, keine „verpixelten“ Bilder).
- Stellen Sie sicher, dass die Einbettung der Audio- oder Videodateien funktioniert.
- Denken Sie daran, dass Sie selbst für die Vervielfältigung des Thesenpapiers und die Beschaffung der Folien verantwortlich sind.
- Verwenden Sie bei Tafelanschriften verschiedene Farben (nicht mehr als drei) und üben Sie Ihre Schrift.

3. Der Vortrag – Aufbau: drei Teile

Der Einstieg kann - überraschend - problembezogen - geheimnisvoll - provozierend sein oder - einen aktuellen Bezug aufweisen.

Der Einstieg muss immer den Überblick liefern über das, was die Zuhörer/-innen erwartet (= Gliederung des Referats)

Der Hauptteil

- Bauen Sie Ihren Vortrag chronologisch, systematisch, an Gegensätzen orientiert, ...auf.
- Unterstützen Sie ihn durch geeignete Medien.
- Verweisen Sie auf verwendete Literatur.
- Verwenden Sie anschauliche Beispiele.
- Verwenden Sie relevante Fachbegriffe, die ggf. erklärt werden.
- Achten Sie auf sachliche Richtigkeit.
- Vermeiden Sie „Verlegenheitsfloskeln“.
- Achten Sie auf eine ruhige und aufrechte Körperhaltung und Blickkontakt zum Publikum.

Das Finale

Das letzte Bild vom Vortrag prägt sich ein. Insofern ist ein gelungener Schluss genauso wichtig wie der Einstieg. Überlegen Sie sich daher vorher, wie Sie abschließen wollen, um „Verlegenheitsschlüsse“ („That’s it.“...) zu vermeiden.

Möglich wären...

- eine Zusammenfassung
- ein passendes, abschließendes Zitat
- ein Aufgreifen des „gemalten Bildes“ aus der Einleitung
- eine Ausweitung (Vergangenheit, Zukunft, übergreifende Bedeutung)

Fachreferat (Sprachen)

Facharbeit 10

2022/2023

4. Allgemeines zum Vortrag

Sie präsentieren das Thema ...

- in englischer Sprache
- fachlich einwandfrei und informativ
- engagiert und motivierend lebendig
- in freier Rede!!! (Stichwortzettel)
- unterstützt durch geeignete Medien
- kreativ und anschaulich in ca. 25 bis 30 Minuten
- vor allem für Ihre Mitschüler/-innen
- sachlich, auf angemessenem Sprachniveau
- in angemessener Geschwindigkeit mit Pausen für die Zuhörer
- und stellen sich am Schluss den Fragen der Lehrkraft und der Mitschüler/-innen bzw. diskutieren mit ihnen

Tipps

- Stellen Sie keine überhöhten Anforderungen an sich selbst.
- Bereiten Sie sich intensiv vor. Legen Sie Wert auf eine gute Gliederung und planen Sie eine oder mehrere Generalproben.
- Referieren Sie nur Inhalte, die Sie auch selbst verstanden haben und die Sie bei Nachfrage erläutern können.
- Meist sind Misserfolgserlebnisse („Ich kann das halt einfach nicht“) nicht auf mangelnde Fähigkeiten, sondern auf eine unzureichende Vorbereitung zurückzuführen.
- Eine gute Vorbereitung mindert das Lampenfieber, das sich ebenfalls negativ auf die Selbsteinschätzung auswirkt.
- Schieben Sie Ihre Vorbereitung nicht bis zur letzten Minute.
- Verwenden Sie auf die Vorbereitung der einleitenden Worte (durch schriftliches Ausformulieren und Auswendiglernen) besondere Sorgfalt, um sich ein sicheres „Sprungbrett“ zu schaffen.
- Stellen Sie sich in die Raummitte in angemessenem Abstand vor das Publikum und „verschanzen“ Sie sich nicht hinter Pult oder Overhead-Projektor.
- Verwenden Sie nur Stichwortzettel und keine ausgearbeiteten Texte für Ihren Vortrag.
- Nehmen Sie zu Beginn des Vortrags bewusst eine **offene** Körperhaltung und einen **freundlichen Gesichtsausdruck** an.
- Tragen Sie angemessene Kleidung, in der Sie sich gut fühlen.

Formale Vorgaben und Hinweise

1. Bedeutung

Das Kolloquium soll Sie auf spätere Anforderungen im Studium und im Beruf vorbereiten. Dies bedeutet, dass Sie in der Vorbereitungsphase selbstständig ein lehrplanrelevantes Thema über einen längeren Zeitraum aufbereiten und dabei Methoden der Informationsbeschaffung und Informationsauswertung sowie wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden. Beim Referieren selbst sollen Sie das Thema in freier Rede präsentieren, die Zuhörer einbeziehen und mit geeigneten Medien zur Veranschaulichung der Thematik beitragen.

2. Bewertung

Die Bewertung berücksichtigt sowohl den Inhalt und Aufbau des Referats (ca. 30%) als auch die Präsentation und Gestaltung (ca. 40%) des Vortrags sowie die korrekte Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, wie sie vor allem auch im Thesenpapier deutlich werden (ca. 30%). Auch die Einhaltung der Zeitvorgabe von 25 bis 30 Minuten geht mit in die Bewertung ein. Es werden aber keine Einzelnoten ausgewiesen, sondern die Gesamtleistung aufgrund der o.g. Anforderungen bewertet. Weitere wichtige Informationen liefert auch das Dokument „Plagiat“.

3. Rahmenbedingungen

Den Ablaufplan sowie Terminvereinbarungen finden Sie unter „Zeitplan“ bzw. „Laufzettel“.

Sie sind grundsätzlich für die Informationsbeschaffung, für veranschaulichendes Material und die Kopien für das Thesenpapier (auch für Ihre Mitschüler) **selbst verantwortlich**.

Das Thesenpapier für die Mitschüler wird am Vortag verteilt.

Die Vortragsdauer beträgt **25 bis 30 Minuten**.

4. Thesenpapier

Das Thesenpapier für ein Fachreferat entspricht den Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens. Folgende Gesichtspunkte sind dabei zu beachten:

- Die **Gliederung** des Thesenpapiers gibt die Struktur des Fachreferats wieder. Die Qualität der Gliederung ist bewertungsrelevant. Eine **gesonderte Gliederung** auf dem Thesenpapier **ist nicht nötig**.
- Neben den Gliederungspunkten in Form von Stichworten enthält das Thesenpapier **zentrale Aussagen des Referats in sprachlich zusammenhängender Form**, so dass Ihr Thesenpapier auch für jemanden informativ ist, der den Vortrag nicht gehört hat.
- Das Thesenpapier umfasst **zwei bis drei** Seiten und kann bzw. soll zur Veranschaulichung kleine Grafiken, Tabellen, Beispielrechnungen usw. enthalten.
- Das Thesenpapier muss **ein direktes oder zumindest indirektes Zitat mit vollständiger Quellenangabe** enthalten. Alle Quellen, die Sie für Zitate, als Material und zur Erarbeitung von Informationen für Ihr Referat genutzt haben, müssen in einem Literaturverzeichnis am Ende des Thesenpapiers angegeben werden.

Verwendete Literatur u.a.:

Höhl, Eckard: Das Fachreferat, online unter:

http://fosbosfuertth.ikomm.de/html/schule/fachgruppen/deutsch/ref_all.htm, aufgerufen am 29.08.2013.

<http://www.bos-bamberg.de/sites/default/files/fachreferatshinweise.pdf>, aufgerufen am 05.10.2015

http://www.bildung.suedtirol.it/files/7513/7752/4922/3-3-2_Bewertungsskalen_Sprechen_1.pdf, aufgerufen am 07.10.15

Weiterführende Literatur:

Finkenzeller, Kurt u. Schurf, Bernd (Hg.): Arbeitsheft „Die Seminararbeit“. In: Deutschbuch. Texte und Methoden. Cornelsen Verlag. Berlin 2009.

Raps, Christian u. Hartlieb, Florian: Punkt.landung. Leitfaden zur Seminararbeit. Schroedel Verlag. Braunschweig 2011.

<http://www.britannica.com/biography/Daniel-Defoe>, aufgerufen am 07.10.2015

<http://www.schule-studium.de/Englisch/Englische-Literaturepochen.html>, aufgerufen am 08.10.2015

Beispiel: Bewertungsschema für mündliche Prüfungsleistung

(Niedersachsen)

Kriterien Punkte	Aussprache/ Intonation	Spektrum / range (vocab)	Korrektheit / accuracy (grammar)	Redefluss / fluency, coherence	Interaktion / interaction	Gehalt / task management
Stufe 5 nahezu fehlerfrei	weitgehend korrekte Aussprache, wenig Akzent, relevante Details werden angemessen hervorgehoben	großer Wortschatz in vertrauten Themenbereichen, variable Formulierungen, Umschreibungen leicht möglich, kein auffälliges Suchen nach Wörtern	gute Beherrschung der Grammatik mit kleineren Mängeln im Satzbau; Kenntnis der zentralen Gesetzmäßigkeiten der gesprochenen Sprache, einige komplexe Strukturen	klare, zusammenhängende Rede, meist folgerichtige Satzverknüpfungen, gleichmäßiges Sprechtempo	fließende Verständigung mit klarer Begründung eigener Standpunkte; meist flexible Reaktion auf Gesprächspartner, Aufrechterhaltung und Steuerung von Gespr.	Fähigkeit zur log. Zusammenfassung von Sachtexten, klare persönliche Stellungnahmen, vollständig
Stufe 4 geringfügige Fehler	geringfügige Fehler, kaum Verständnisbeeinträchtigung	weitgehend treffsicherer Wortschatz, meist angemessen, gelegentlich idiomatisch, kann oft paraphrasieren	Anwendung der Grundstrukturen ohne nennenswerte Beeinträchtigung des Verständnisses	weitgehend zusammenhängende Rede, nachvollziehbar strukturiert, gelegentlich sprunghaft	sporadischer Einsatz von Kommunikationsstrategien; meist angemessene Reaktionen auf Gesprächspartner	weitgehend logischer Aufbau der Ausführungen mit kleineren Lücken, Detailverständnis noch vorhanden
Stufe 3 leichte Verständnisbeeinträchtigung	erkennbare Ausspracheschwächen, die gelegentlich zu Verständnisbeeinträchtigung führen	nicht immer treffsicherer Wortschatz, gelegentlich umständlich in der Formulierung, kann noch paraphrasieren	erkennbare Verständnisbeeinträchtigung durch sprachliche Verstöße gelegentlich auch im Bereich von Grundstrukturen	spürbares Zögern beim Nachdenken, Satzverknüpfungen eingeschränkt, nicht immer strukturiert	wenig flexible Reaktionen, nicht immer Eingehen auf Partner, kann noch Standpunkte vertreten	nicht immer strukturiert, vermittelt aber Hauptpunkte, erkennbare Lücken, kann einfache Sachinformationen finden und weitergeben
Stufe 2 deutliche Verständnisbeeinträchtigung	deutliche Probleme bei Verständnis durch fehlerhafte Aussprache	einfache Wortwahl, häufige Wortfehler, deutlich eingeschränkte Verständlichkeit, muss häufiger um Klärung bitten	viele Fehler bei Grundstrukturen, Verständnis deutlich erschwert; muttersprachliche Einfüße	häufiges Stocken, nur elementare Konnektoren, sprunghaft, wenig strukturiert	kaum Kommunikationsstrategien, häufiger unangemessene Reaktion auf Gesprächspartner	größere Lücken und unlogischer Aufbau, gedankenarm und redundant, kann nur mit Mühe Routine-situationen bewältigen
Stufe 1 starke Verständnisbeeinträchtigung	massive Aussprachefehler machen Verständnis fast unmöglich	unangemessener, meist muttersprachlich beeinflusster Wortschatz, starke Beeinträchtigung der Verständlichkeit	sehr starke Verständnisbeeinträchtigung, häufige Interferenz mit der Muttersprache, massiv fehlerhafte Grundstrukturen	kaum Satzverknüpfungen, Ausführungen schwer nachvollziehbar, kaum zusammenhängend	selten nachvollziehbare Reaktionen, kaum Eingehen auf den Gesprächspartner	kaum Auseinandersetzung mit der Arbeitsvorlage
Stufe 0	unverständlich	unverständlich	unverständlich	unverständlich	keine Interaktion	nicht nachvollziehbar

Fachreferat (Sprachen)

Facharbeit 10
2022/2023



Deckblatt



Paper for the colloquium in English

Topic:

Teacher:

Name:

Class:

Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich das Referat zum Thema „...“ selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche unter Angabe der Quelle gekennzeichnet.

Ort, Datum

Unterschrift [handschriftlich, blauer Kugelschreiber]